

Cindy Nowaczyk

WAS DER MÜLL IM WALD ANSTELLT



Die Erstellung eines Kinderbuches

Cindy Nowaczyk

Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe
Fachbereich 2, Medienproduktion

Bachelorarbeit

SOSE 2023

Erstellt von:
Cindy Nowaczyk

Matrikelnummer: 15416004

Erstprüfer: Prof. Peter Kaboth
Zweitprüferin: Susann Ehrig

Abstract

Mittelpunkt dieser wissenschaftlichen Arbeit ist ein von mir illustriertes Bilderbuch mit dem Titel „Was der Müll im Wald anstellt“. Des Weiteren werden hier Grundlagen des Bilderbuches, analytische Inhalte und die Gestaltung eines Bilderbuches thematisiert. Die Leitfrage gestaltet sich wie folgt:

Wie kann man ein Bilderbuch mit dem Thema „Müll im Wald und seine Folgen“ auf Kinder zugeschnitten gestalten und den Inhalt kindergerecht (für 4- bis 6-Jährige) vermitteln?

Abstract des Bilderbuches

Als ein Waschbär im Wald seinen Freund sucht, findet er heraus, dass dieser in einer kürzlich weggeworfenen Flasche gefangen ist. Er sucht Hilfe bei seiner Nachbarin, Frau Otter, die ebenfalls Schwierigkeiten mit dem aufgetauchten Müll hat. Auf dem weiteren Weg finden sie einen Kater, der ihnen als Brücke zu den Menschen dient. Schlussendlich schaffen es die Menschen, den Müll aus dem Wald zu holen und diesen wieder sicherer für die Tiere zu machen.

Gliederung

Abstract	3
Abstract des Bilderbuches	3
1 Zur Gliederung	6
1.1 Problemstellung	6
1.2 Abgrenzung	6
Theoretischer Teil	
2 Bilderbücher: Geschichte und Grundlagen	8
2.1 Definition Bilderbuch	8
2.2 Geschichte der Bilderbücher	8
3 Inhaltlicher Aufbau eines Bilderbuches	10
3.1 Dramaturgie eines Bilderbuches und Bildanalyse (Beispiel: Das kleine WIR)	10
3.1.1. Vorstellung der Figuren	10
3.1.2. Einleitung	11
3.1.3. Auftakt zum Hauptteil	12
3.1.4. Hauptteil mit Höhepunkt	13
3.1.5. Wendepunkt	13
3.1.6. Schluss	14
3.2 Problemorientierte Bilderbücher	15
3.3 Zielgruppe 4 bis 6-jährige Kinder	16
3.3.1 „Das Struwwelpeteralter“ (2-4)	17
3.3.2 „Das Märchenalter“ (4-9)	17
3.3.3 „Das Robinsonalter“ (9-12)	17
3.3.4. „Das Heldenalter“ (12-15)	17
3.4 Text und Typografie	18
3.5 Figuren im Bilderbuch	19
3.6 Form der Figuren	20
3.7 Farbwirkung	21
Praktischer Teil	
4 „Was der Müll im Wald anstellt“ Ein Bilderbuch	23

4.1 Persönliche Motivation	23
4.2 Müll im Wald und seine Folgen kindergerecht erklären	24
4.3 Wettbewerbsanalyse	25
4.4 Inspiration	26
4.5 Idee und Storyboard	27
4.6 Charaktere und Charakterdesign	29
4.6.1 Bugi der Waschbär	29
4.6.2 Maus in der Flasche	31
4.6.3 Frau Otter	32
4.6.4 Katze Tiger	32
4.6.5 Carli	34
4.6.6 Weitere menschliche Charaktere	35
4.4.7 Weitere Charaktere, die nicht in der finalen Fassung stehen	35
4.7 Illustrierter Hintergrund	36
4.8 Farbe	37
4.9 Typografie	38
5 Reflexion	39
6. Begriffsklärung	40
Textquellen	41
Webquellen	41
Bildquellen	42
Genutzte Programme	45
Druckerei und Buchbindung des Bilderbuches	45
Eidesstattliche Erklärung	46

1 Zur Gliederung

Diese wissenschaftliche Arbeit ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil unterteilt. Dabei ist die Arbeit in drei Oberkapitel unterteilt, die sich wie folgt zusammensetzen. Der theoretische Teil beginnt mit der Geschichte und den Grundlagen der Bilderbücher, darauf folgt der Zielgruppen angepasste, inhaltliche Aufbau eines Bilderbuches. Der praktische Teil handelt vom von mir erarbeiteten Bilderbuch „Was der Müll im Wald anstellt“. Darin gehe ich zunächst auf die Problemstellung ein und befasse mich anschließend mit dem Entstehungsprozess des Buches.

1.1 Problemstellung

„Wie kann man ein Bilderbuch mit dem Thema ‚Müll im Wald und seine Folgen‘ auf Kinder zugeschnitten gestalten und den Inhalt kindergerecht (für 4- bis 6-Jährige) vermitteln?“

Um dieser Leitfrage gerecht zu werden, beschäftige ich mich sowohl mit den Grundlagen von Bilderbüchern als auch mit analytischen Aspekten rund um Kinderbücher.

1.2 Abgrenzung

Ich werde mich in dieser Arbeit bewusst nicht mit dem Klimawandel beschäftigen und diesen auch nicht in meinem Buch thematisieren. Auch wenn einige der Folgen, die ich im Buch aufführe, dem Klimawandel mit zugeschrieben werden können. Der Klimawandel ist ein riesiges Thema, das nicht leicht gelöst oder angegangen werden kann und führt bei vielen zu Panikreaktionen oder Resignation. Kinder resignieren schnell und sind entmutigt, wenn man sie mit unüberwindbaren Problemen konfrontiert. Darum thematisiert das Bilderbuch nur ein einfaches Problem, das durch vorbeugende Maßnahmen einfach gelöst werden kann. Kinder können sich

entscheiden, keinen Müll in die Natur zu werfen. Mit Prävention kann man die lokale Natur entlasten. Der Klimawandel als Thema ist mir für diese Arbeit außerdem zu umfangreich.

2 Bilderbücher: Geschichte und Grundlagen

2.1 Definition Bilderbuch

Die Definition nach Jens Thiele bezeichnet Bilderbücher als „spezielle Untergattung der Kinderliteratur, die in der Regel 30 Buchseiten nicht überschreitet und sich durch eine enge Wechselbeziehung von Bild und Text auszeichnet.“ (Thiele, 2003, 71).

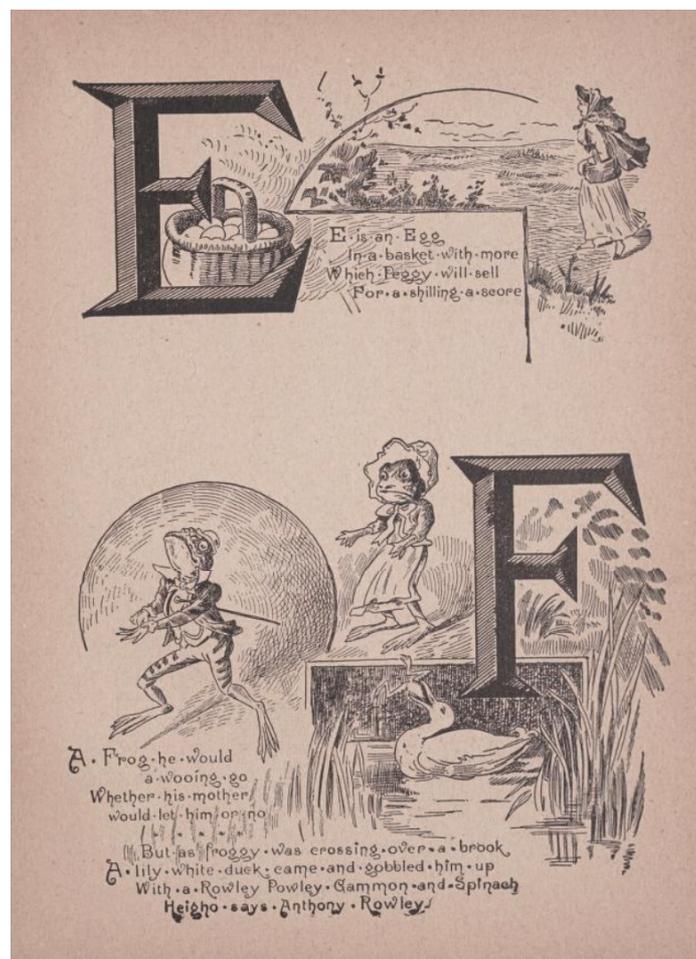
In Hollstein und Sonnenmoser's „Werkstatt Bilderbuch“ wird das Sachbilderbuch beschrieben. Es heißt, in Sachbilderbüchern seien die Bilder entweder dem Text gleichgestellt oder sie überwiegen. Sachbilderbücher sollen Kinder informieren, Wissen vermitteln und unterhalten, was den Unterschied zum Lehrbuch ausmacht. (vgl. Hollstein, Sonnenmoser, 79 ff).

2.2 Geschichte der Bilderbücher

Die ersten bebilderten Bücher entstanden kurz nach der Erfindung des Buchdruckes 1445 durch Gutenberg. Diese waren zunächst nicht an Kinder adressiert, sondern an leseunkundige Erwachsene. Mitte des 17. Jahrhunderts wurden illustrierte Sachbücher ergänzt. Ein verbreitetes Beispiel stellt „Orbis sensualium pictus“ des tschechischen Pädagogen Jan Amos Komensky dar. Komensky hat mit diesem Bilderbuch eine Enzyklopädie geschaffen, die zeitgleich Lehrbuch und Lateinfibel sein und den Leser durch seine Zeichnungen mit allen Sinnen ansprechen sollte. Das erste Buch, das ausdrücklich „Bilderbuch für Kinder“ betitelt wurde, ist von Friedrich Justin Bertuchs verfasst und enthielt Thesen für die Erstellung eines Bilderbuches. Ein Beispiel für eines der frühesten erzählenden Bilderbücher ist der „Struwwelpeter“ (1844). (vgl. Müller, 2014, 5 ff.) In diesem Werk werden Kinder, die Regeln missachten, drastisch bestraft. Die beigefügten Illustrationen sind grotesk

und unheimlich. Von den Kinderbüchern, die wir heute kennen und als pädagogisch wertvoll erachten, war dieses Werk noch weit entfernt. Das änderte sich um 1900, als Bilderbücher anfangen von „... den inneren Erlebniswelten der Kinder ...“ (Müller, 2014, 10) zu handeln. Ein Beispiel hierfür ist J. H. Willard's „Mother Goose melodies and nursery rhymes“, welches ein illustriertes Gedicht- und Liedtextbuch für Kinder ist. In diesem wird unter anderem das Alphabet mithilfe von Bildern und Gedichten gelehrt. Die Illustrationen sind voll mit anthropomorphen¹ Tieren und märchenhaften Gestalten.

In Jens Thiele's Buch „Neue Erzählformen im Bilderbuch“ hält dieser 1991 fest, dass die Bereitschaft der Autorinnen und Autoren und der Illustratorinnen und Illustratoren zugenommen hat, sich neue Ausdrucksformen zu suchen, um dem Leser mehr mitzuteilen. Er sagt des Weiteren, dass dies die Entstehung einer neuen Kunstform



1. „Image 11 of Mother Goose Melodies and nursery rhymes“, Library of Congress

sei, die geprägt ist durch die Spannung, die zwischen dem Text und den Bildern

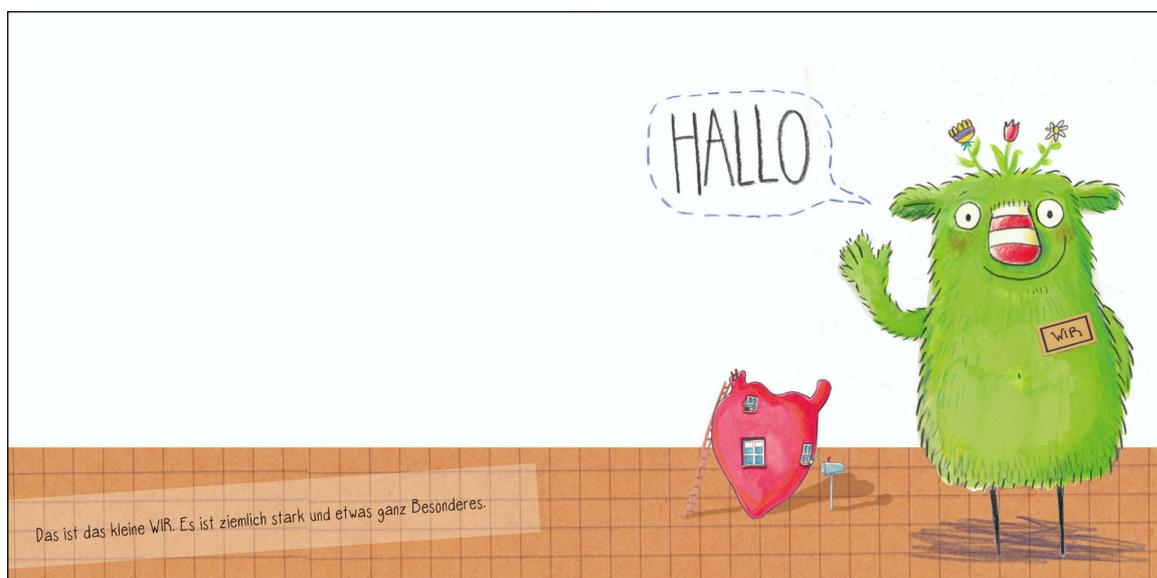
liegt. (vgl. Thiele, 1991) Damit hat sich die Zielgruppe von Bilderbüchern um 1990 insofern erweitert, als ein Bilderbuch jetzt alle Altersgruppen ansprechen kann. Erwachsene, die den Kindern vorlesen, entdecken Inhalte, die den Kindern verborgen bleiben. Kinder sind im 21. Jahrhundert immer mehr mit verschiedenen Medien und unterschiedlichen Darstellungsformen dieser Medien konfrontiert. Kinderbücher passen sich thematisch und künstlerisch an.

3 Inhaltlicher Aufbau eines Bilderbuches

3.1 Dramaturgie eines Bilderbuches und Bildanalyse (Beispiel: Das kleine WIR)

Alt, Hering und Horstmann schreiben zur Dramaturgie des klassischen Bilderbuches: „Klassische Vorlese-Bilderbücher beinhalten eine Geschichte mit einem traditionellen, klassischen Aufbau mit der Dreiteilung ‚Einleitung – Hauptteil/ Höhepunkt (ggf. Wendepunkt) – Schluss‘. Die Einleitung enthält die Vorstellung der Charaktere bzw. Figuren sowie der Umgebung und der Ausgangssituation.“ (Hering, Horstmann, 2013) Diesen Aufbau möchte ich am Beispiel des Bilderbuches „Das kleine WIR“ von Daniela Kunkel deutlich machen.

3.1.1. Vorstellung der Figuren



2. Das kleine WIR, Daniela Kunkel S1

Auf Seite 1 wird das kleine WIR im Text vorgestellt und gezeigt. Der Hintergrund ist weiß. Rechtsbündig steht das kleine WIR neben einem vereinfachten Herz, das mithilfe von kleinen Details aussieht wie ein Haus. Man hat also Bezug zum emotionalen Innenleben des Menschen und die Andeutung, dass dieses kleine Wesen im Herzen wohnt. Das kleine Wir selbst ist grasgrün, hat ein freundliches Lächeln, eine große, gestreifte Nase und einen pelzigen, abgerundeten Körper, von dem eine Hand winkend absteht. Dieser Charakter spricht den Rezipienten³ außerdem direkt mit einem „Hallo“ zur Begrüßung an. Dieses Auftreten bricht die „vierte Wand“⁴, der Charakter geht also in direkten Kontakt mit dem Zuschauer. Die Figur strahlt durch alle diese Eigenschaften, sowohl durch Form, als auch Farbe und Auftreten, eine positive Energie aus und ist dem Betrachter sympathisch.

3.1.2. Einleitung

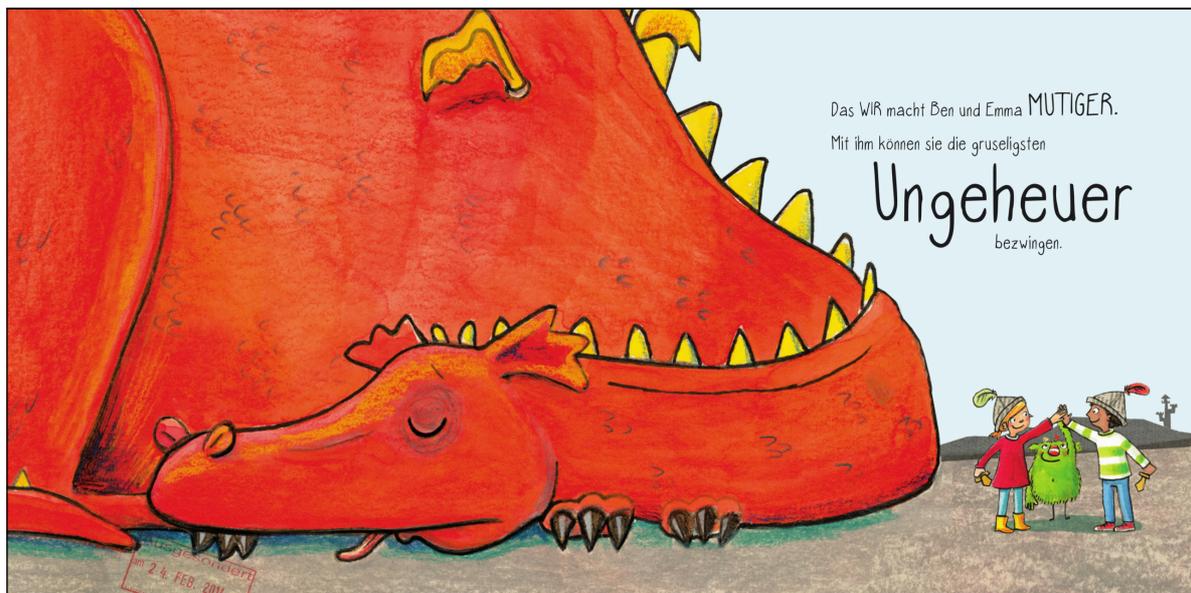


4. Das kleine WIR, Daniela Kunkel S2

Hier wird die Idee des kleinen WIR's nochmals deutlich. Es handelt sich dabei um freundliche Fantasiewesen, die zwei Menschen oder Tiere durch Freundschaft miteinander verbinden. Die „kleinen WIRs“ werden dabei als verbundene Schatten der jeweiligen freundschaftlichen Partner dargestellt. Auf der Bilderbuchseite werden auch die zwei Protagonisten Emma und Ben vorgestellt. Der Hintergrund und das

Gras sind in Pastelltönen gehalten, während die sichtbaren Personen gesättigte Primär- und Sekundärfarben tragen. Dieses Zusammenspiel lenkt das Auge auf die Figuren und macht das Bild harmonisch.

3.1.3. Auftakt zum Hauptteil



3. Das kleine WIR, Daniela Kunkel S4

Für den Auftakt zum Hauptteil sieht man auf mehreren Seiten die Freundschaft zwischen Emma und Ben dargestellt in Szenen, in denen sie zusammenarbeiten. Das kleine WIR ist in jedem dieser Bilder mit dabei. Auf Seite 4 sieht man einen Größenkontrast zwischen dem Drachen und dem Protagonisten-Trio. Der Drache symbolisiert vermutlich Schwierigkeiten oder Probleme im Leben. Den „bezwungenen“ Drachen in der Größe zu sehen, zeigt, dass das Trio enorme Hindernisse überwinden kann.

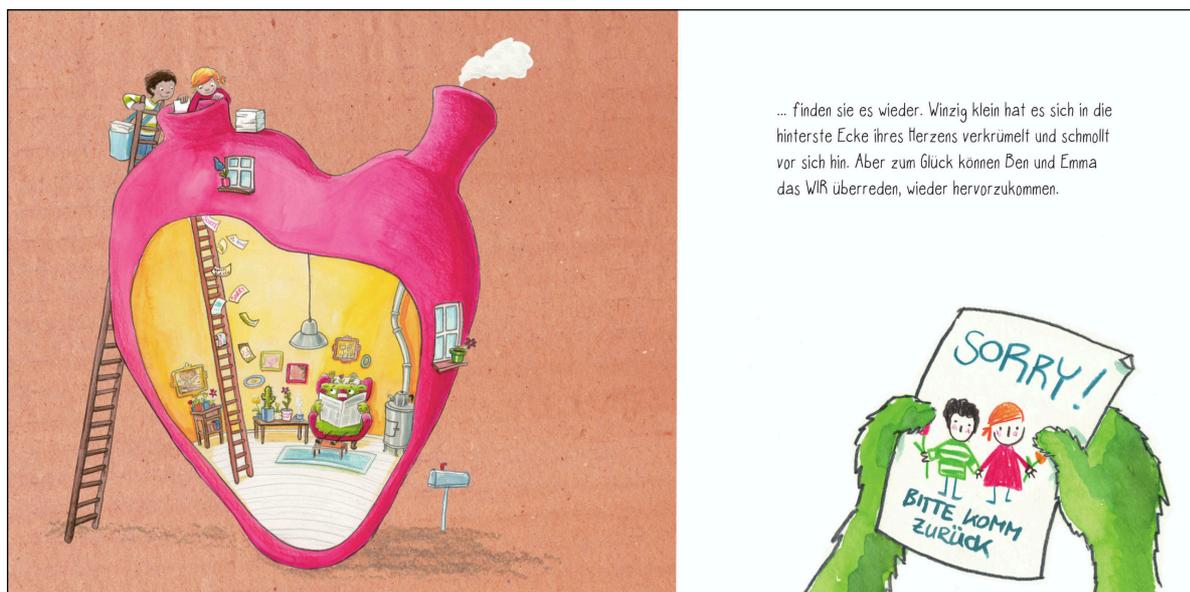
3.1.4. Hauptteil mit Höhepunkt



5. Das kleine WIR, Daniela Kunkel S8

Den Höhepunkt des Buches bildet der Wendepunkt, in dem sich Emma und Ben streiten. Man sieht auf Seite 5, wie Emma ganz links und Ben ganz rechts stehen. Das kleine WIR befindet sich in der Mitte zwischen ihnen. Schwarze Sprechblasen mit Schimpfwörtern füllen den mittigen Raum und man erkennt förmlich die Kluft zwischen den Protagonisten.

3.1.5. Wendepunkt



6. Das kleine WIR, Daniela Kunkel S12

Der Wendepunkt in der Geschichte entsteht aus der Trauer darüber, dass das kleine Wir nach dem Streit verschwunden ist. Emma und Ben merken, dass sie unglücklich sind ohne einander und versuchen ihr kleines WIR, durch eine Entschuldigung an ihre Freundschaft, wieder zurückzuholen. In Bild 12 der Geschichte ist die Seite zweigeteilt. Links ist das kleine WIR zu sehen, wie es in seinem Herzhaus sitzt. Emma und Ben stehen auf der Leiter des Herzhauses und werfen Zettel mit Entschuldigungen hinein. Auf der rechten Seite des Bildes sieht man die Hände des kleinen WIRs, wie sie einen dieser Zettel halten, auf dem „Sorry! Bitte komm zurück“ geschrieben steht. Damit wird eine Wendung in der Geschichte eingeleitet und von trauriger Stimmung wird zu ermutigender, aufbauender Stimmung gewechselt.

3.1.6. Schluss



7. Das kleine WIR, Daniela Kunkel S14



8. Das kleine WIR, Daniela Kunkel S15

Den Schluss bilden Szenen des Wiederaufbaus der Freundschaft. Man sieht Emma und Ben mit dem kleinen WIR Tee trinken und Kuchen essen, bevor es im nächsten Bild besonders groß und stark ist. Damit wird schön verdeutlicht, dass eine Freundschaft gepflegt werden muss und dass es sich lohnt, sich dafür einzusetzen, eine Freundschaft zu erhalten. Es ist ein gelungener Schluss mit einer heilsamen Erkenntnis. Es ist ein Ende, in dem sich zum Schlussendlich alles zum Guten fügt.

3.2 Problemorientierte Bilderbücher

Dieser kleine thematische Exkurs ist wichtig, da es sich bei meinem Kinderbuch um ein problemorientiertes Bilderbuch handelt. Problemorientierte Bilderbücher beschäftigen sich mit Problemen sozialer oder persönlicher Natur (Müller, 2014). Kinder müssen nicht vor Auseinandersetzungen und Schwierigkeiten im Kinderbuch „geschützt“ werden. Die Konfrontation mit diesen hilft den Kindern beim zukünftigen Umgang mit diesen Themen.

Im Buch „Der Junge und der Gorilla“ von Jackie Azúa Kramer (2020) wird ein kleiner Junge von einem Gorilla besucht, der ihm sachlich und einfach Fragen zum Thema Tod beantwortet. Dies ist eines der neusten Beispiele für das Thema „Tod“ im



9. „Der Junge und der Gorilla“ Jackie Azúa Kramer

Bilderbuch. Margarete Hopp schreibt in „Sterben, Tod und Trauer um Bilderbuch seit 1945“: „Die vorliegende Untersuchung belegt, dass bis in die 1980er-Jahre das Bilderbuchschaffen in Deutschland noch weit davon entfernt war, die Realität

menschlichen Sterbens aufzugreifen und sich mit den emotionalen Dimensionen dieser Grenzerfahrungen auseinanderzusetzen.“ (Hopp, 2015, 186) Das zeigt, dass sich die Herangehensweise an schwere Themen in Kinderbüchern in den letzten Jahrzehnten geändert hat.

Problemorientierte Bilderbücher können auch simple Probleme und einfache Problemlösungen am Ende des Buches haben. Ein Beispiel dafür ist „Holger’s Haus“ von Jule Wellerdiek (2022). Kurz zusammengefasst flüchtet der Fuchs, Holger, vor seinem Freund in sein Haus und genießt die Ruhe und Einsamkeit. Mit der Zeit merkt er, was er verpasst und vermisst und wendet sich wieder seinem Freund zu. Ein problemorientiertes Kinderbuch kann aber auch für Probleme, die keine feste Lösung haben, Denkansätze liefern. Letzteres passiert in Kramer’s „Der Junge und der Gorilla“, in dem der kleine Junge sich am Ende dem Vater gegenüber öffnet und sich nicht der Trauer verschließt oder davor zurückschreckt. Das ändert das ursprüngliche Problem der Trauer nicht, fördert aber den gesunden Umgang mit der Trauer.



10. „Holger’s Haus“ Jule Wellerdiek

3.3 Zielgruppe 4 bis 6-jährige Kinder

Laut Charlotte Bühlers „Lesealtertheorie“ (1922) lassen sich, anhand des Alters der Kinder, verschiedene Kategorien bestimmen. Diese sind zwar mittlerweile überholt,

dienen allerdings als Grundlage für weitere Forschung in dem Gebiet. (vgl. Kurwinkel, 177) In der Lesealtertheorie werden Kinder in 4 Phasen eingeteilt:

3.3.1 „Das Struwwelpeteralter“ (2-4)

Kinder in dieser Kategorie nehmen Literatur überwiegend mit dem Gehör wahr. Sie interessieren sich für Lieder, Reime und kurze moralische Erzählungen.



11. „10 kleine Zappelfinger“, Antonia Woodward

3.3.2 „Das Märchenalter“ (4-9)

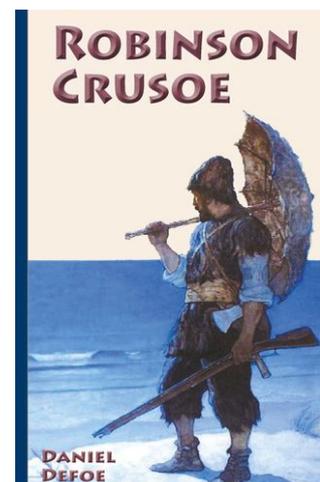
Diese Altersspanne interessiert sich vor allem für Märchen der Gebrüder Grimm und fängt an, sich mit den Figuren der Geschichten zu identifizieren. Hier beginnt die Unterscheidung der fiktiven und der realen Welt.



12. „Märchen der Gebrüder Grimm“, Friedl Hofbauer

3.3.3 „Das Robinsonalter“ (9-12)

Hierbei handelt es sich um eine Periode, in der Kinder sich für reale Helden und Realismus begeistern.



13. „Robinson Crusoe“, Daniel

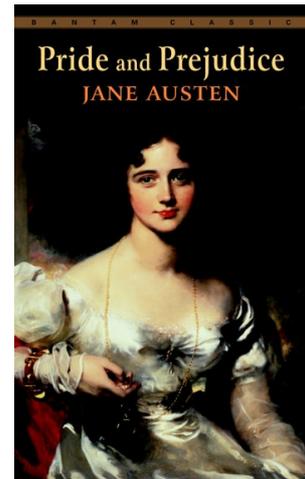
3.3.4. „Das Heldenalter“ (12-15)

Hierbei werden ideale Figuren bevorzugt. Darauf folgt das

Alter der Dramen und Romane.

(vgl. Abraham U., Kepser M., 66 / 67)

Dieses Schema ist nicht sehr umfangreich und kann nur als Grundlage gesehen werden. Vor allem, wenn man moderne Medien mit einbezieht. Kinder werden mit viel mehr konfrontiert als nur „altersgerechten“ Inhalten. Trotzdem kann diese Kategorisierung als Basis zur Analyse der Zielgruppe dienen. Wenn man sich meine praktische Arbeit als Beispiel nimmt und mit dem oben genannten Schema vergleicht, bestehen Parallelen. Sie ist auf Kinder zwischen 4 und 6 Jahren ausgerichtet und beinhaltet sowohl einen märchenhaften Charakter durch auf den Hinterbeinen laufende Tiere als auch ein glückliches Ende, das in modernen Fassungen der Grimm-Märchen oft vorkommt.



14. „Pride and Prejudice“, Jane Austen

Wenn man sich die kognitiven Fähigkeiten von 4-6-Jährigen Kindern außerhalb des Kontextes des Lesens anschaut, fällt auf, dass sich innerhalb dieser Zeitspanne enorme Unterschiede auftun. Ein Kind mit 4 Jahren fängt an, detailliertes Wissen über Themen, die in dessen Interessengebiet liegen, anzusammeln und in Erinnerung zu behalten. In der Regel findet eine Amnesie² hinsichtlich aller vergangenen Jahre statt. Am Anfang des 5. Lebensjahres erleben Kinder einen „Quantensprung der kognitiven Entwicklung“. Sie fangen an zu verstehen, dass andere Menschen auch eine eigene, von ihnen und ihrer Wahrnehmung unabhängige, Wahrnehmung haben. Das 6. Lebensjahr ist geprägt von Problemlösung. Die Strategien dazu sind: Versuch und Irrtum, inneres Probehandeln und Problemlösung durch Einsicht. (vgl. Kasten, 4 ff) Für 6-jährige Kinder sind problemorientierte Bilderbücher also potenziell sehr förderlich.

3.4 Text und Typografie

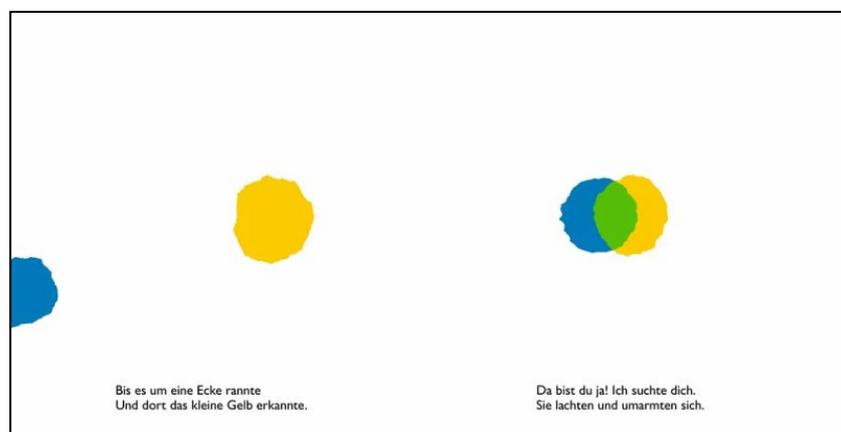
Um den Text eines Bilderbuches an Kinder zwischen 4 und 6 Jahren anzupassen,

empfiehlt es sich, einige Punkte zu bedenken. Brügelman und Brinkman beschrieben, dass bei Leseanfängern auf diese Punkte zu achten sei: Buchumfang und Textmenge, Schriftart- und Größe, Wortauswahl (Bekanntheit, Wiederholung im Text, Länge, schwierige Struktur(...)), Satzbau, Seitengestaltung(...) Textbezug der Illustration. (vgl. Brügelman, Brinkman, 2021)

Wichtig ist also unter anderem, dass für Kinder keine Schreibschriftarten, sondern eine leicht lesbare Schrift verwendet wird. Leicht lesbare (z.B. Arial) oder kindlich verspielte (z.B. Chalkboard) Schriftarten eignen sich dabei besser als Schriftarten mit Serifen (Big Caslon) oder Kursivschrift (z.B. *Snell Roundhand*). Des Weiteren ist es wichtig, dass die kleinen Leser nicht durch überschwänglich viel Text überfordert werden und dass der Text auf die nötigsten Informationen beschränkt wird. Auch auf Fachbegriffe sollte, wenn möglich, verzichtet werden, wenn keine Erklärung dazu geliefert wird. Der Text sollte dem Kind Spaß beim Lesen vermitteln und es weder langweilen noch überfordern.

3.5 Figuren im Bilderbuch

Ohne Figuren kann eine Geschichte nicht erzählt werden. Ein Bilderbuch lebt von seinen Charakteren, die handeln müssen, um eine Geschichte entstehen zu lassen. Selbst ein Kinderbuch, dessen Figuren bloß aus Farben bestehen, hat eine nachvollziehbare Handlung. Beispiel dafür ist das Bilderbuch „Das kleine Blau und



15. Das kleine Blau und das kleine Gelb, Leo Lionni

das kleine Gelb“ von Leo Lionni. Die Figuren sind ausschließlich Farben in abstrakt Kreis-ähnlicher Form. Trotzdem, oder gerade deswegen, ist dieses Buch sehr beliebt.

3.6 Form der Figuren

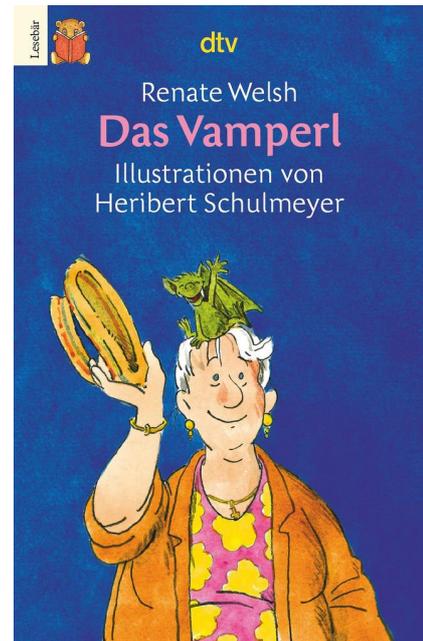
In der Regel gelten runde und weiche Formen für uns als freundlich und spitze oder kantige Formen als unfreundlich. (vgl. Kurwinkel, 2017) Nach diesem Schema lassen sich Figuren in Kinderbüchern leicht als „gut“ und „böse“ erkennen. Auch Ästhetik spielt bei unserer Wahrnehmung eine Rolle. So werden beim Charakterdesign junge und schöne Figuren im Bilderbuch oft als gut und hässliche, alte Figuren oft als böse gezeichnet. Oft sieht man dies auch in Anwendung bei Märchen der Gebrüder Grimm und durch die Verfilmung als Animationsfilme dieser Märchen auch bei Disney. Bei Schneewittchen, Hensel und Gretel, Rumpelstilzchen etc. sind die Protagonisten jung und schön und das Feindbild ist alt und hässlich. Dies ist eine durchaus als kritisch zu betrachtende Sicht der Dinge, vor allem wenn sie auf das reale Leben projiziert wird. Trotzdem ist dieses Schema in der westlichen Gesellschaft durch die Repräsentation in den Medien tief verankert.



16. Schneewittchen und die sieben Zwerge,
Disney

Aus diesen Informationen kann man ziehen, dass ein Charakter in einem Bilderbuch, das einem Rezipienten aus dem westlichen Raum gefallen soll, einige visuelle Eigenschaften braucht, um freundlich und einladend zu wirken. Eine rundliche Form,

ein kindliches Gesicht mit großen Augen oder schmeichelhafte, einfache Gesichtszüge. Beispiele von Figuren, die sich aber nicht ganz an dieses Schema halten, aber trotzdem freundlich wirken, sind die Protagonisten des Buches „Das Vamperl“. Dabei handelt es sich um eine ältere, mollige Dame mit grauem Haar und ein kleines Fantasiewesen, das einer grünen Fledermaus ähnelt. Beide Figuren sind rundlich und freundlich, aber nicht stereotypisch „schön“ oder jung. Trotzdem sind sie ästhetisch gut gelungen und strahlen Freude aus. Um eine gelungene Bilderbuch-Figur zu erarbeiten, muss man sich also nicht zwingend nach dem richten, das es schon gab.



17. Das Vamperl, Heribert Schulmeier

3.7 Farbwirkung

Die Wirkung und Assoziation verschiedener Farben ist in sich teilweise widersprüchlich. Kurwinkels Tabelle der Farbwirkungen und Bedeutungen zeigt dies

142 3 Aspekte der narratoästhetischen Bilderbuchanalyse

Farbbereich	Wirkung	Bedeutung
Gelb	erregend, warm, heiter, grell	Freundlichkeit, Optimismus, Wärme, Leichtsinns, Verschwendung, Neid, Eifersucht, Verrat
Orange	anregend, lebhaft, heiter, warm, exotisch, aktiv, aufdringlich, extrovertiert	Freude, Lebhaftigkeit, Lebensbejahung, Spaß Extrovertiertheit, Ausgelassenheit
Rot	stark erregend, belebend, erwärmend, kraftvoll, exzentrisch, attraktiv	Begierde, Erregung, Erotik, Leidenschaft, Liebe, Leben (Blut), Aktivität, Dynamik, Temperament, Kraft, Aggressivität, Gefahr, Feuer
Violett	introvertiert, extravagant, traurig, niederdrückend, sehnsüchtig, unnatürlich	Selbstbezogenheit, Originalität, Eitelkeit, Traurigkeit, Sehnsucht, Künstlichkeit,
Blau	beruhigend, friedlich, harmonisch, ernsthaft, sehnsüchtig, kalt, unendlich	Macht, Theologie, Spannung
Grün	beruhigend, sanft, freundlich, heiter, natürlich, gesund, frisch, jung	Ruhe, Frieden, Harmonie, Sympathie, Beständigkeit, Freundschaft, Sehnsucht, Ferne, Kälte, Vertiefung, Passivität, Sauberkeit
Braun	zurückgezogen, schwer, altmodisch, warm, gemütlich	Ruhe, Entspannung, Lebendigkeit, Natur, Natürlichkeit, Gesundheit, Gift, Unreife, Jugend, Frühling, Hoffnung
Weiß	optimistisch, rein, steril, leer, leicht, oben	Introvertiertheit, Bequemlichkeit, Biederkeit, Alter, Stolz, Wärme, Faulheit, Fäulnis
Schwarz	pessimistisch, traurig, schmutzig, geheimnisvoll, feierlich, ernst, verschlossen, schwer, unten	Reinheit, Ordnung, Leichtigkeit, Vollkommenheit Unschuld, das Gute
Grau	charakterlos, wandelbar, unfreundlich, arm, grausam, heimlich	Trauer, Schmutz, Abweisung, das Böse, Ende, Negation, Auflehnung, Einengung, Hass, Egoismus, Funktionalität, Unglück, Macht

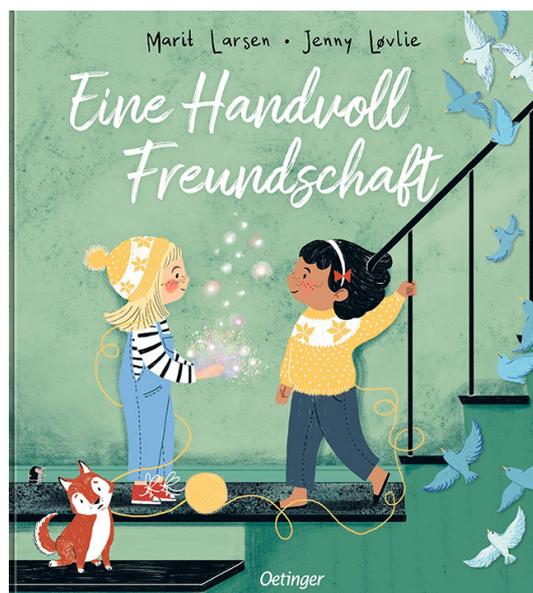
Tabelle 1: Farbwirkungen und -bedeutungen

18. Tabelle: Farbwirkungen und -bedeutungen, Tobias Kurwinkels

deutlich. Rot ist beispielsweise sowohl die Farbe der Liebe, als auch die Farbe der Gefahr und Aggressivität. Blau ist friedlich und harmonisch, aber auch kalt und sehnsüchtig.

Kulturell bedingt gibt es ebenfalls Auswirkungen auf unsere Wahrnehmung. So wird eine in Blau gehüllte Frau für Menschen, die christlich geprägt aufgewachsen sind, mit der Jungfrau Maria assoziiert. Im Daoismus/Taoismus des alten China wurde Zinnoberrot als Farbe von Blut und Leben gesehen und ist somit heute in der chinesischen Kultur immer noch eine beliebte Farbe, die für persönliches Glück steht. (vgl. Welsch, Liebmann, 2012). Man kann die Effekte, verschiedener Farben in diesem Medium, auf den Rezipienten also mithilfe von analytischen Tabellen und kulturellen Assoziationen beeinflussen.

Auch die Themen in Büchern beeinflussen logischerweise die genutzten Farben. Ein Bilderbuch, das im Wald spielt, besitzt mehr Grün- und Brauntöne und ein Bilderbuch, das am Meer spielt, mehr Blau- und Gelbtöne. Eins in der Wüste mehr Hellbraun- und Rottöne etc. Die Intensität der genutzten Farben spielt außerdem eine Rolle. Das ist mitunter auch der Grund, weshalb Farben gegensätzlich wahrgenommen werden können. Viele Bilderbücher für 4-6-Jährige sind bunt gestaltet, aber nicht in leuchtenden Primärfarben, sondern in einer gedämpften Farbpalette. Während grelle Farben anregend wirken und die Aufmerksamkeit sofort auf sich ziehen, wirken entsättigte Farben beruhigend, wecken die Neugierde und sind angenehm für das Auge. Eine Mischung aus gesättigten und entsättigten Farben sorgt dafür, dass man Fokuspunkte erzeugen kann, auf die der Rezipient seine Aufmerksamkeit legt.



19. „Eine Hand voll Freundschaft“ ,
Marit Larsen, Jenny Lovlie.

4 „Was der Müll im Wald anstellt“ Ein Bilderbuch

4.1 Persönliche Motivation

Wer mich kennt, weiß, dass ich die Natur liebe. Mit all ihrer Vielfalt, der Tier- und Pflanzenwelt, den Konflikten und Symbiosen. Schon als kleines Kind war ich zutiefst betrübt, dass ich in allen Naturdokumentationen immer davon hörte, dass diese und jene Tierart wegen der Auswirkung menschlichen Handelns vom Aussterben bedroht war. Damit einhergehend kam eine Hoffnungslosigkeit im Angesicht dessen, dass die „Rettung“ der Natur eine unmögliche Aufgabe ist. Mit meinem Bilderbuch möchte ich Kindern vermitteln, dass sie durch eine kleine Entscheidung etwas Kleines ändern und bewegen können. Ich kann nicht alle Tiere retten, aber ich kann mich bemühen, niemals Müll in der Natur liegenzulassen. Wenn jeder so denkt, leistet jeder Mensch einen kleinen Beitrag dazu, die Natur zu schützen.

4.2 Müll im Wald und seine Folgen kindergerecht erklären

Wildtiere haben mit den Folgen von Müll wie, Gartenabfällen, Bauschutt, Zigarettenstummeln und Plastik zu kämpfen. Vögel verfangen sich in Nylon- und Angelschnüren, Fische können nachweislich an Nikotinvergiftung im Wasser sterben. (vgl. PEFC, 2020) Kleine Tiere wie Igel, Mäuse und Waschbären bleiben mit



20. Müll im Wald, SDW

dem Kopf in Gläsern oder Dosen stecken. Tiere können sich auch an kaputtem Glas verletzen, an gefressenem Plastikmüll ersticken oder sich mit Schwermetallen und chemischen Stoffen vergiften.

Um Kindern zu verstehen zu geben, dass Müll schlecht für die Natur ist, habe ich auf drastische oder verstörende Beispiele verzichtet. Beispielsweise habe ich kein verletztes oder verstorbenes Tier dargestellt. Kinder verstehen Konsequenzen in diesem Kontext, auch wenn sie abgemildert dargestellt werden. Ich wollte im Rezipienten kein Schuldgefühl für das „falsche“ Verhalten auslösen, sondern eine positive Rückmeldung für das „richtige“ Verhalten geben. Auch wenn Kinder nicht vor

den Konsequenzen auf die Umwelt geschützt werden müssen, fand ich es trotzdem besser zu versuchen, ihnen ein Buch mit positivem Ende zu gestalten.

4.3 Wettbewerbsanalyse

Bücher, die an Kinder gerichtet sind und sich mit Müll beschäftigen, sind nicht selten. Eines der Beispiele ist „Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald“ von Alina Gries (2021) In diesem Buch geht es ebenfalls um Tiere des Waldes, die mit dem vom Mensch verursachten Müll interagieren und sich verletzen. Andere Beispiele sind „So viel Müll!: Wie du die Umwelt schützen kannst“ von Dr. Jess French (2019), in dem es um Umweltverschmutzung geht. Auch ein Buch mit anthropomorphen Figuren ist „Nulli und Priesemut: O weh! O Schreck! Der Dreck muss weg“ von Matthias Sodtke (2019) in dem es darum geht, dass Tiere selbst ihren erzeugten Müll wegwerfen. Das sind nur einige von vielen Beispielen, was zeigt, dass sich einige Menschen mit diesem Thema beschäftigen. Trotzdem habe ich mich dazu entschieden, mein Buch zu schreiben und zu illustrieren, denn das Thema ist mir ein persönliches Anliegen. Auch wenn alle dasselbe Thema bearbeiten, unterscheiden sich die Handlung und die stilistische Umsetzung meines Buches von den genannten Beispielen.



21.



22. „So Viel Müll“ von Jess French.

4.4 Inspiration

Eines meiner Ziele war es, ein moderneres Charakterdesign für meine Figuren zu gestalten. Dabei haben Cartoons der letzten 10 Jahre, wie „The Owl House“, „Gravity Falls“ und „Steven Universe“ meinen Stil inspiriert. Dies sind Cartoons, die alle von Illustrator*innen entwickelt wurden, die an der US-amerikanischen Universität „CalArts“ studiert haben. Relevant ist dies, da an dieser Universität ein bestimmter Stil im Charakterdesign gelehrt wird, der vergleichbar ist mit dem populären „Disney-Stil“. Diese Shows sind sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ästhetisch ansprechend und arbeiten oft mit Pastell oder gedämpften Farben. Die Charaktere folgen einem bestimmten Muster von runden Köpfen mit großen Augen und spezifischen Proportionen. Die Hintergründe dieser Shows sind malerisch und detailliert gestaltet und spielen oft in Wäldern oder am Meer. Das alles hat mich sehr angesprochen und meinen Stil geprägt.



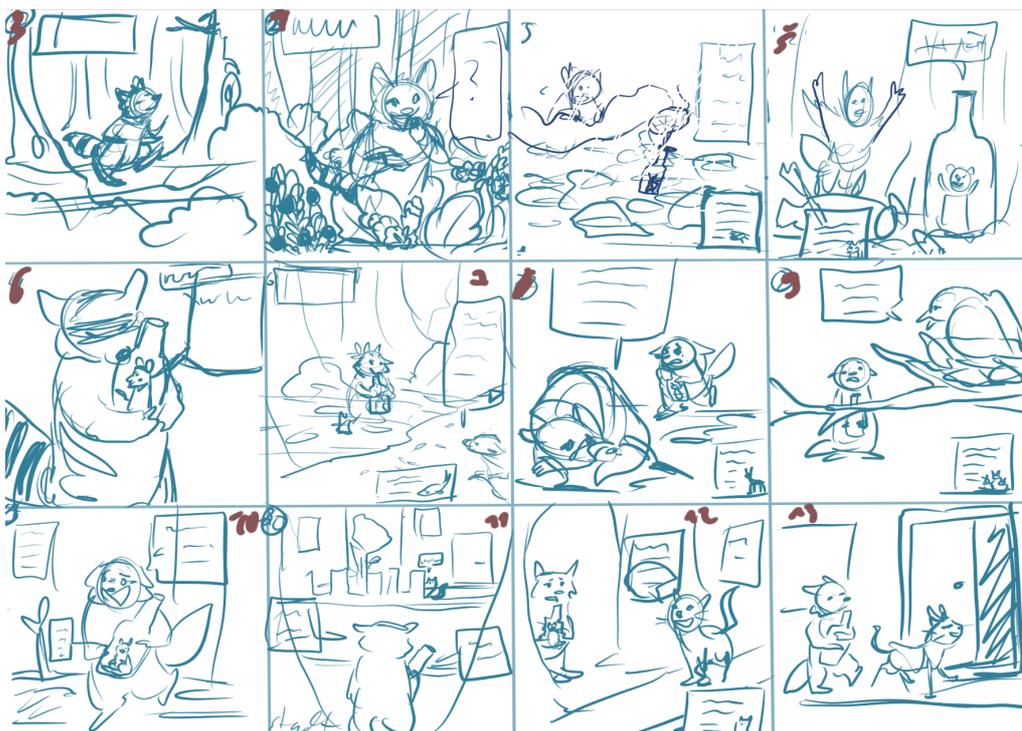
23. „Calarts Stil Beispiele“,
featuredanimation.com



24. Steven Universe Hintergrundbild, Rebecca Sugar

4.5 Idee und Storyboard

Ursprünglich wollte ich eine wilde, weitläufige Geschichte schreiben, in der sich viele Tiere zusammentun und einen Protest gegen die Menschen in der Stadt starten. In der Geschichte sollten die Tiere den Menschen ein ordentlich schlechtes Gewissen einreden und sie direkt mit den Konsequenzen ihres Mülls konfrontieren. Mehrere Storyboards später habe ich mich entschieden, den Gedanken umzugestalten. Ich möchte nicht, dass der Leser sich schlecht fühlt. Das bringt bei einer Zielgruppe von 4-6-Jährigen nicht viel. Viele Menschen reagieren besser auf positive als auf negative Rückmeldung. Also habe ich die Geschichte insofern umgeschrieben, als es, bis auf die fehlenden Fische im Fluss, keine schwerwiegenden Konsequenzen an den Tieren zu beobachten gibt. Mit der Geschichte, wie sie jetzt ist, habe ich ein relativ leicht lösbares Problem vorgestellt. Die Maus muss aus der Flasche raus, der Müll muss aus dem Fluss und aus dem Wald raus. Daraufhin kann die Natur sich erholen.



Ursprünglicher Teil des Storyboards mit mehr Figuren



Finales Storyboard

4.6 Charaktere und Charakterdesign

4.6.1 Bugi der Waschbär

Held meines Buches ist ein sehr freundlicher europäischer Waschbär. Zuerst habe ich versucht, eine sehr runde Figur zu zeichnen. Ich änderte die Idee daraufhin mehr in Richtung einer länglichen Form. Schlussendlich vergrößerte ich seinen Kopf und seine Augen, um ihn „niedlicher“ zu machen. Er ist damit sowohl dem „CalArts“ Stil (S. 25) als auch Plüschtieren der Marke „TY“ nachempfunden. Diese wirken freundlich durch ihre überspitzt großen Köpfe und Augen, mit kleinen Körpern und Pfoten. Die ganze Figur ist abgerundet und lächelt fast immer.

Sein Charakterdesign-Prozess war der Schlüssel, um alle anderen Figuren in der Geschichte zu gestalten.

Seine Augen sind blau, um einen leuchtenden Kontrast zum grauen Fell des Waschbären zu haben. Sonst ist die Figur in naturnahen Farben gehalten und hat relativ realistische Markierungen im Fell, wie den Ringelschwanz und die für Waschbären charakteristische „Maske“ aus dunklem Fell um die Augen.



Studie der Augen



Erster Entwurf



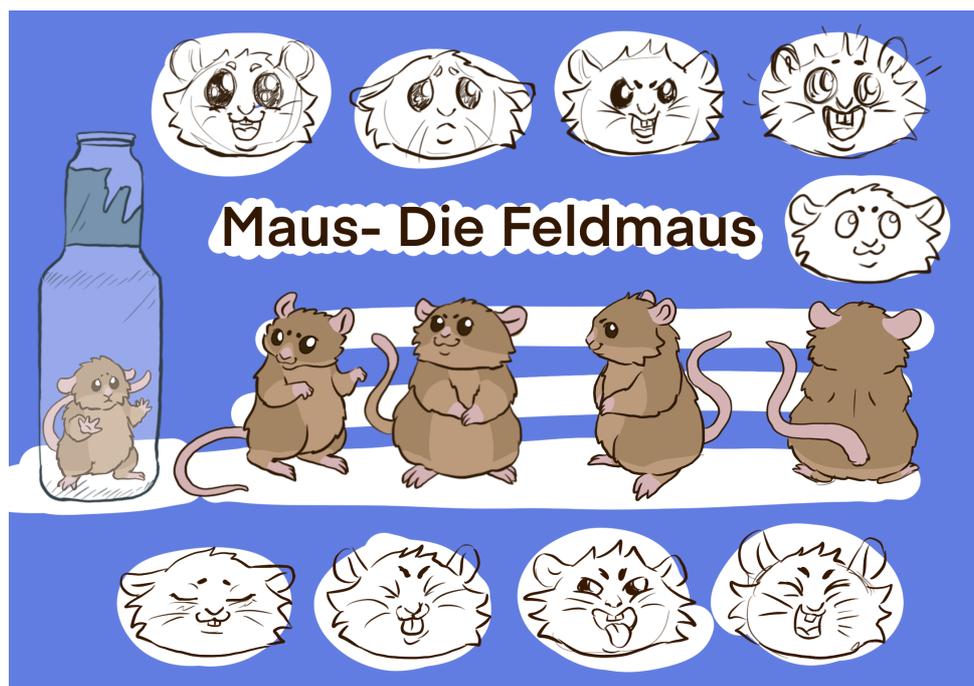
Finale Version

4.6.2 Maus in der Flasche

Der sogenannte „Sidekick“, also der beste Freund und Begleiter des Waschbären, ist eine kleine Feldmaus, die in einer Plastikflasche gefangen ist. Sie wird mehr als die Hälfte des Buches lang vom Hauptcharakter mithilfe der Flasche transportiert. Die Rettung der Maus ist eine der wichtigsten Seiten in diesem Bilderbuch, weil damit das erste Problem gelöst wird, das im Buch aufkommt. Maus hat realistisch gehaltene Farben, die sich so auch auf Feldmäusen finden lassen. Sie ist innerhalb der Flasche oft nur klein zu sehen, trotzdem ist sie ein wichtiger Charakter, mit dem der Rezipient mitfühlen soll. Maus bietet einen Größenkontrast zu Bugi. Sie steht symbolisch für alle schutzlosen Tiere, die aufgrund von menschengemachtem Müll leiden und ihre Befreiung soll eine Erleichterung für den Betrachter sein.



Erster Entwurf



Finale Version

4.6.3 Frau Otter

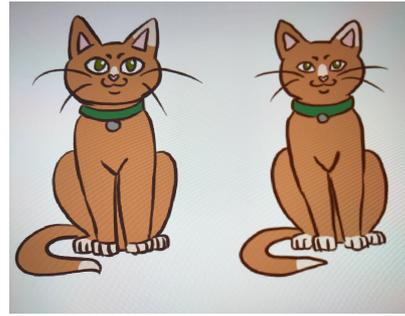
Dieser Charakter dient zur Erklärung der Müllsituation. Frau Otter erzählt Bugi und Maus von den Folgen des Mülls auf den Fluss und auf die Fische. Damit hat man eine weitere Problemstellung neben Maus in der Flasche. Frau Otter heizt sozusagen das Problem so weit an, dass die drei Tiere verzweifeln. Das bietet Raum für die Figur des „Weisen“ oder „Mentors“, die auf der kommenden Seite vorgestellt wird. Frau Otter ist sowohl in Farbe als auch in Form einem europäischen Fischotter ähnlich. Ich war bemüht, sie so rund und freundlich wie möglich darzustellen, ohne den typischen, langen Körperbau eines Otters zu verlieren.



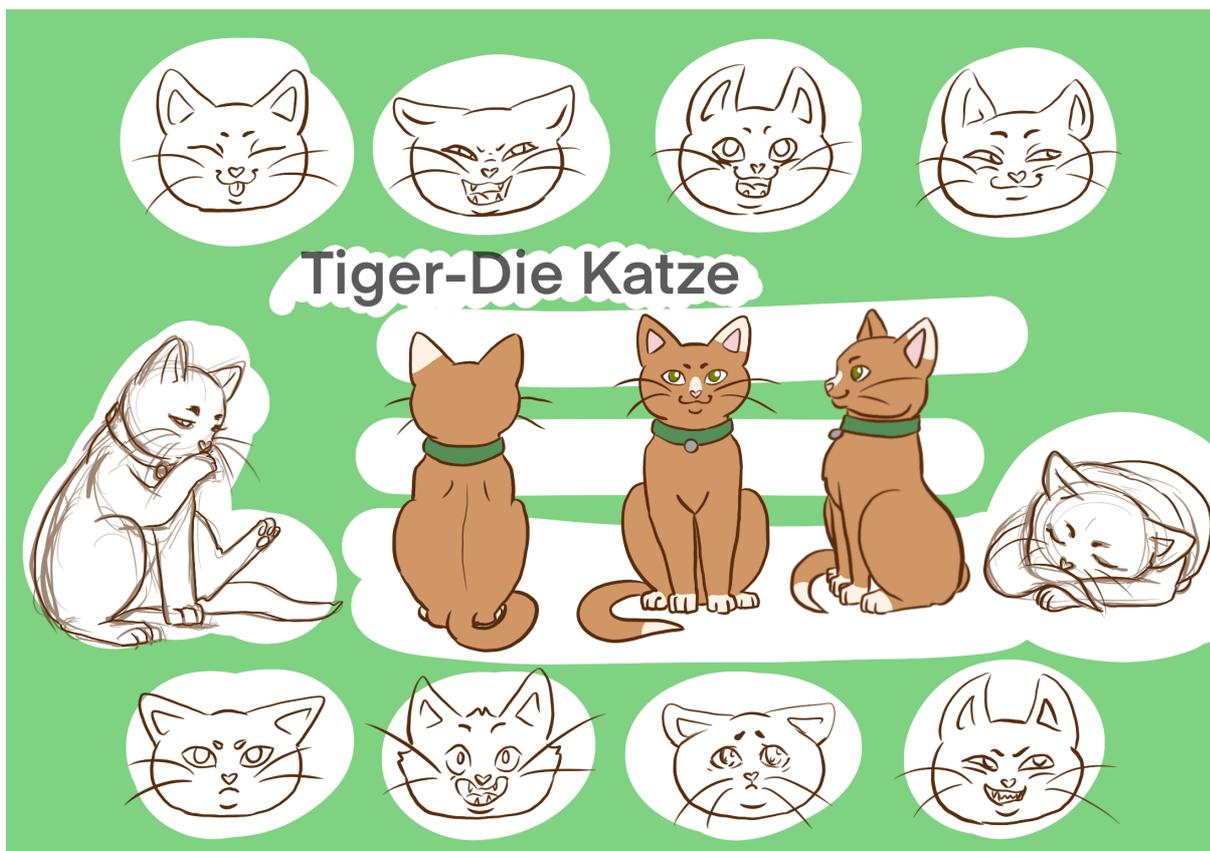
4.6.4 Katze Tiger

Die Farben der Katze sind an das natürliche Farbschema einer orangefarbenen Katze angelehnt. Sie trägt außerdem ein Halsband, um sie als Haustier zu identifizieren.

Tiger ist die Katze von Carli und befindet in der Rolle des „Mentors“. Sie bildet eine Brücke zwischen den Waldtieren und der Menschenwelt, indem sie Bugi, Maus und Frau Otter in die Siedlung zu Carli führt. Katzen bieten dankbar viele Möglichkeiten, wenn es um Fellfarbe und Muster geht, daher habe ich mich für einen dunklen Orangeton mit cremefarbenen Highlights entschieden. Tiger's Halsband ist grün, als Kontrast zu ihrem Fell, aber auch als Spiegel ihrer Augen. Ursprünglich wollte ich Tigers Augen viel größer und ihren Kopf runder gestalten, habe mich aber schlussendlich dafür entschieden, realistischere Proportionen einzuhalten.

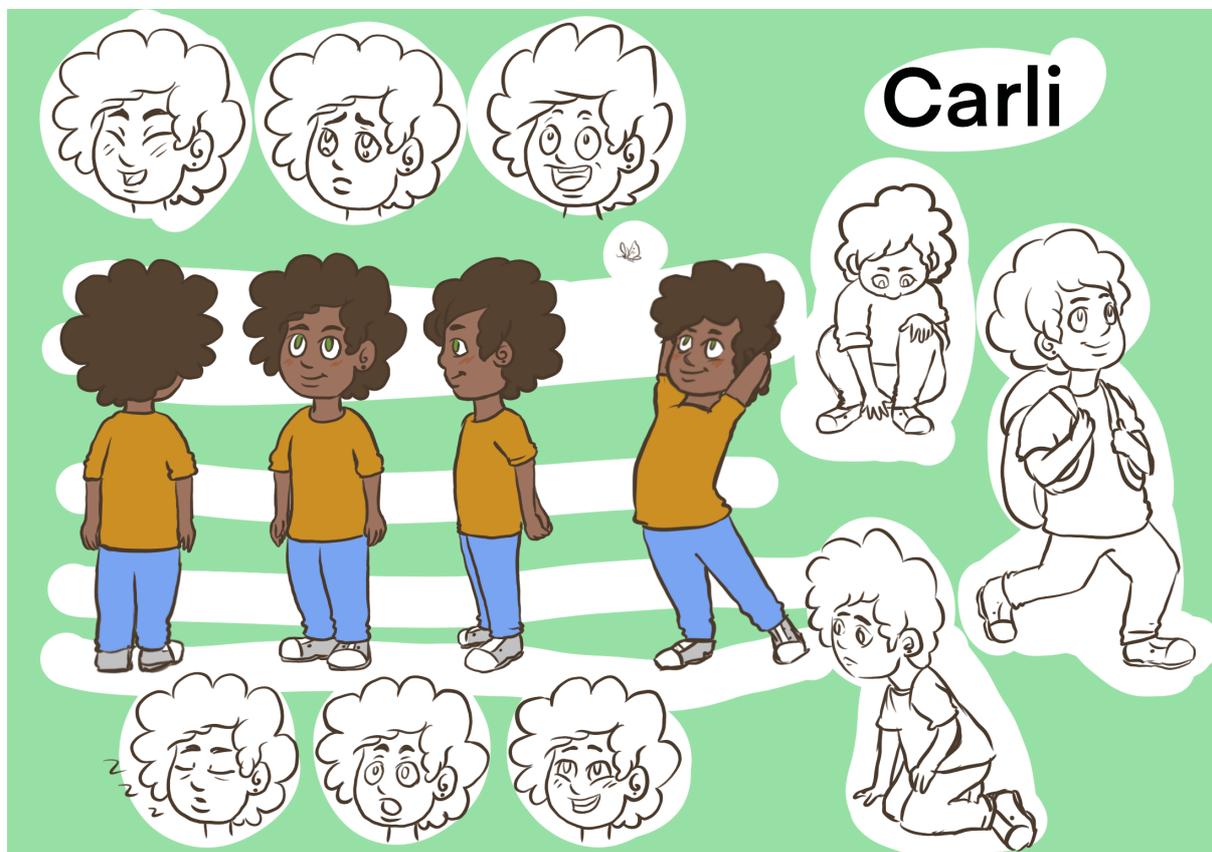


Erste Version und finale



4.6.5 Carli

Das Kind Carli rettet in dem Buch die Tiere, indem es Menschen mobilisiert, die helfen, den ganzen Müll aus dem Wald zu holen. Carli ist freundlich und hilfsbereit. Die Fähigkeiten des Charakters sind in keiner Weise realistisch, doch sie helfen, den „Konflikt“ im Buch zu lösen. Ich habe mich lange damit beschäftigt, wie ich mehr Realismus in Carli's Storyline bringen könnte und habe mich schlussendlich dagegen entschieden, da mein Buch inhärent unrealistisch ist und kreativen Spielraum verdient. Carli ist ohne spezifisches Geschlecht konzipiert, sondern stellt einfach ein Kind dar. Jeder Rezipient darf sich aussuchen, als was er Carli betrachtet. Am liebsten wäre mir eine nichtbinäre Sicht auf den Charakter. Carli trägt ein weites Sweatshirt, eine kurze Hose und Sportschuhe, hat lockige dunkle Haare, grüne Augen und braune Haut. Die Farben der Kleidung sind Gelb und Jeansblau, beim Kleidungswechsel kommen noch Grau und Lila hinzu. Das Gelb soll Freundlichkeit ausstrahlen und passt sehr gut zu Haar und Hautfarbe von Carli. Die Farben der (später im Buch) grauen Hose und Schuhe sollen als Farb-Ruhepole im Outfit dienen.



4.6.6 Weitere menschliche Charaktere

Es gibt einige Menschen, die an der Müllsammelaktion beteiligt sind und einen Tierarzt. Es sind Leute verschiedenen Alters, mit unterschiedlichen Hautfarben und Körperformen. Sie haben zwar keinen Text, sind aber auf mehreren Seiten zu sehen und verkörpern menschliche Hilfsbereitschaft.



4.4.7 Weitere Charaktere, die nicht in der finalen Fassung stehen

In der originalen Fassung meines Storyboards tun sich 6 Tiere zusammen und tragen den Müll persönlich zurück zu den Menschen, um sie zu konfrontieren. In der finalen Fassung sind es nur Bugi, Maus, Frau Otter und Tiger, die sich aus dem Wald bewegen. Sie suchen außerdem Hilfe bei den Menschen, statt sie zu konfrontieren.

Geplant waren unter anderem ein Igel, der sich durch Scherben leicht verletzt und zum Tierarzt gebracht wird und ein Fuchs, der zunächst in einem Netz gefangen ist und später hilft, den Igel zum Tierarzt zu transportieren. Zudem kommt ein Hase, der sich wegen des Mülls nicht traut, den Bau zu verlassen. Die ganzen Tiere hätten die Geschichte potenziell überladen und zu umfangreich gemacht.



4.7 Illustrierter Hintergrund

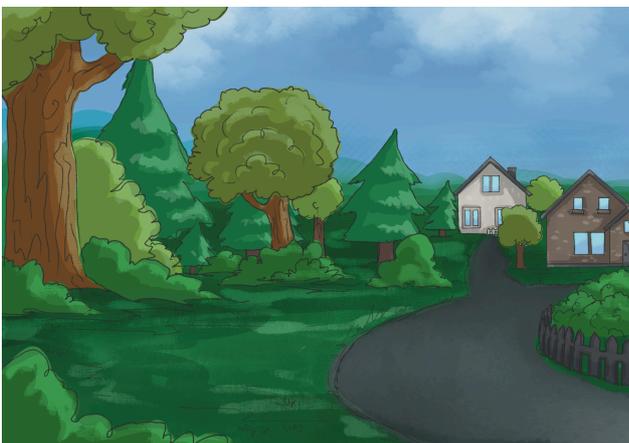
Bei den Hintergründen war es mir wichtig, durch Farbwirkung und Form einen erkennbaren Wald zu schaffen. Die Rahmenlinien der Objekte im Hintergrund sind dünner und haben einen helleren Farbton als die Rahmenlinien der Figuren und Gegenstände im Vordergrund. Diese Technik ist besonders geeignet, um nicht von den Hauptcharakteren des Buches abzulenken, sondern diese extra hervorzuheben, selbst wenn auf dem Bild visuell viel los ist. Die Hintergründe ändern sich stetig, um verschiedene Tageszeiten zu zeigen. Am Anfang des Bilderbuches sieht man Morgenröte und eine farblich angepasste Natur. Mit dem Voranschreiten des Buches ändert sich sowohl die Farbe des Himmels, als auch die Farbe der Bäume und Pflanzen. Zum Schluss des Bilderbuches kommen wir wieder an derselben Stelle an, aber sehen diese jetzt in Abendröte und invertiert, um den Wald symbolisch an dem Punkt wieder zu verlassen, an dem wir anfangs eingetreten sind.



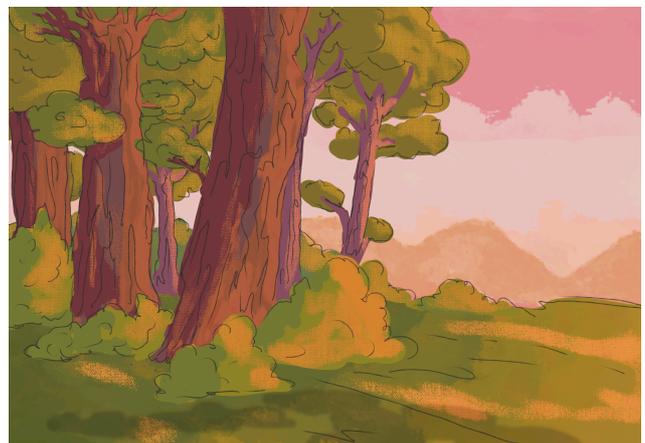
Erste Seite: Morgens



Seite 16: Mittag im Wald



Seite 18: Mittag in der Siedlung



Seite 26: Abend

4.8 Farbe

Abgedunkelte oder entsättigte Farben im Hintergrund sorgen für wenig Ablenkung, die Hintergründe sollen aber gleichzeitig realistisch genug sein, damit sich der Rezipient in die Situation hineinversetzen kann.

Für verschiedene Tageszeiten gibt es verschiedene Lichteinfälle, Schattenwürfe und Farbschemen. Spielt eine Szene morgens, sieht man eher Orangetöne. Für eine am Abend gibt es mehr Rot oder Pink, dies bedingt sich durch Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. Für Szenen am Mittag im Wald sind die Bäume und Sträucher freundlich grün und der Himmel im Hintergrund blau. Schatten und Licht sind auf fast jeder Seite angedeutet und helfen mit der Dreidimensionalität.

Der Hauptcharakter ist grau mit strahlend blauen Augen. Im Buch gibt es der Figur einen visuellen Kontrast zum lebendig grünen Hintergrund. Die tierischen Nebencharaktere haben, soweit es geht, natürliche, wenn auch leicht überspitzte Farben. So kann man sie mit ihren realen Gegenständen vergleichen. Die Menschen tragen Kleidung, die farblich zu ihrer Haar- und Hautfarbe passt. Manche der Menschen tragen gemusterte Kleidungsstücke, um Abwechslung im Bild zu schaffen. Die Kleidungsstücke sind in ungesättigten Farben gehalten und es gibt Farbkontraste durch bunte Schuhe, Handschuhe und Warnwesten.



4.9 Typografie

Um Texte für Kinder besser lesbar zu machen, eignet sich eine serifenlose Schriftart. Ein paar typische Schriftarten ohne Serifen wären: Arial, Avenir oder Calibri. Diese sind durch ihre durchgängige Geradlinigkeit auch bei wild gemusterten Hintergründen leicht lesbar. Anhand des ersten Probeentwurfes für mein Bilderbuch habe ich den Unterschied zwischen einer gut lesbaren Blockschrift und einer verschnörkelten Schreibschrift deutlich gemacht.



„Arial“ in den Textboxen



„Snell Roundhand“ in den Textboxen

5 Reflexion

Während der Recherche zum Bilderbuch ist mir aufgefallen, dass die Dramaturgie von Kinderbüchern komplexer ist, als ich anfangs annahm. Nachdem ich die erste Idee für mein Buch schriftlich festgehalten hatte, fing ich bereits mit dem Charakterdesign der meisten Figuren an. Nach reichlicher Recherche zu Müll im Wald als Gefahrenquelle und zu Kinderbüchern, die sich mit Müll im Wald beschäftigen, schrieb ich mein Script mehrfach um. Das führte schlussendlich dazu, dass die finale Fassung meines Bilderbuches nicht die gleichen Charaktere beinhaltet, die ich zu Anfang unbedingt im Buch haben wollte und schon fertig gestaltet hatte. Außerdem erkannte ich beim Lesen zahlreicher Bilderbücher, dass sowohl Text als auch Bild einen emotionalen Eindruck hinterlassen. Ursprünglich fokussierte ich mich nicht so sehr auf den Text meines Bilderbuches, sondern mehr auf die Idee der Bilder. Für die zukünftige Arbeit an weiteren Bilderbüchern behalte ich in Erinnerung, dass ich die Bildseiten auf das Script abstimme und nicht umgekehrt.

Trotz der Dinge, die ich in meinem Bilderbuch im Nachhinein anders machen würde, bin ich überzeugt, meine Leitfrage zureichend innerhalb dieser wissenschaftlichen Arbeit und der Erstellung meines Bilderbuches beantwortet zu haben.

Der ganze Prozess, ein Kinderbuch zu schreiben, gestalten und drucken zu lassen, hat mir sehr gefallen und meine Liebe zu dem Medium gefestigt. Es hat mir gezeigt, dass ich weiter in diesem Bereich arbeiten möchte. Etwas Besseres hätte ich mir von meiner Bachelorarbeit nicht erhoffen können.

6. Begriffsklärung

¹ **Anthropomorph:** „Von Menschen ähnlicher Gestalt“ (Dudenredaktion, o.D.) Als Beispiel kann man Donald Duck sehen. Er ist anthropomorph, denn er ist eine Ente, die eine Hose trägt und ihre Flügel wie Hände benutzt, daher, vermenschlicht ist.

² **Amnesie:** Eine Erinnerungslücke oder Gedächtnisschwund. (vgl. Dudenredaktion, o.D.)

³ **Rezipient:** Der Hörer/Leser/Betrachter eines Werkes der bildenden Kunst. (vgl. Dudenredaktion, o.D.)

⁴ **Vierte Wand:** Die Metapher der „vierten Wand“ (engl. fourth wall) bezieht sich auf die Trennung zwischen Bühne und Zuschauerraum. (Wulff, 2022) Die vierte Wand zu „Durchbrechen“ bedeutet, dass der Charakter in Buch/Film/Schauspiel etc. den Zuschauer direkt anspricht. Beispiel: In Bugs Bunny schaut dieser den Zuschauer oft an und gibt an den Zuschauer gerichtete Kommentare über das Geschehen.

Textquellen

- Abraham, U., Kepser M. (2006): Literaturdidaktik Deutsch, Erich Schmidt Verlag
- Alt, K., Hering, J., Horstmann, I. (2013), Mit Bilderbüchern in die Lesewelt, BIBF
- French, J. (2019): So viel Müll! Wie du die Umwelt schützen kannst. Mit einem Vorwort der NAJU (Naturschutzjugend im NABU), Dorling Kindersley Verlag
- Gries, A. (2021) Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald, Alina Gries
- Hollstein, G., Sonnenmoser, M. (2006): Werkstatt Bilderbuch, Schneider Verlag
- Kurwinkel, T. (2017): Bilderbuchanalyse, utb.
- Müller, T. (2014): Geschichte und Theorie des Bilderbuches, GRIN Verlag
- Sodtke, M. (2018): Nulli und Priesemut: O weh! O Schreck! Der Dreck muss weg, Carlsen
- Thiele, J. (2003): Das Bilderbuch, Isensee
- Theiele, J. (1991): Neue Erzählformen im Bilderbuch, Isensee
- Welsch, N., Liebmann, C.C. (2012): Farbe in Sprache, Kunst und Kultur. In: Farben, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg

Webquellen

- Brügelman, H., Brinkmann, E. (2021): Wie kann man erfassen, was Texte für echte Leseanfänger*innen leicht oder schwierig macht? Zur Begründung des „Bremer Erstlese-Index“ (BRELIx), peDOCS , verfügbar unter: <https://www.pedocs.de/volltexte/2021/21668/>

pdf/Bruegelmann_Brinkmann_2021_Wie_kann_man_erfassen.pdf , abgerufen am 04.08.2023

• Dudenredaktion, (o.D.). Literaturverzeichnis, <https://www.duden.de/rechtschreibung/anthropomorph> , abgerufen am 09.08.2023.

• Dudenredaktion, (o.D.). Literaturverzeichnis, <https://www.duden.de/rechtschreibung/Amnesie> , abgerufen am 09.08.2023.

• Dudenredaktion, (o.D.). Literaturverzeichnis, <https://www.duden.de/rechtschreibung/Rezipient> , abgerufen am 10.08.2023

• Hopp, M. (2015): Sterben und Tod im Bilderbuch seit 1945 (Dissertation, Kinder- und Jugendkultur), Peter Lang Ltd. International Academic Publishers , verfügbar unter: <https://library.oapen.org/bitstream/id/99ddf842-1d87-44e6-ba41-f5eba27683b1/9783653060195.pdf> , abgerufen 11.08.2023

• PEFC, (2020. 08. April). *Gefährlich, schädlich, verantwortungslos: Die Folgen von illegaler Müllentsorgung im Wald*, <https://www.pefc.de/neuigkeiten/gefaehrlich-schaedlich-verantwortungslos-die-folgen-von-illegaler-mullentsorgung-im-wald> , abgerufen am 01.07.2023.

• Kasten, H. (2015): Entwicklungspsychologische Grundlagen der Kindergarten- und Vorschulzeit (4-6. Lebensjahr)- einige Frühpädagogische Konsequenzen. KiTa Fachtexte, verfügbar unter: https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Kasten_II_2015.pdf , abgerufen am 10.08.2023

• Willard, J. H. (1897): *Mother Goose melodies and nursery rhymes*. Philadelphia union, Retrieved from the Library of Congress, <https://www.loc.gov/item/16010102/> , abgerufen am 04.08.2023

• Wulff, H. J. (2022): Vierte Wand. Filmlexikon Uni Kiel, Verfügbar unter: <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/v:viertewand-2999> , abgerufen am 01.08.2023

Bildquellen

- 1. Library of Congress, Immage 11 of Mother Goose Melodies and nursery rhymes, <https://www.loc.gov/resource/gdcmassbookdig.mothergoosemelod00will/?sp=11&r=-1.201,-0.028,3.402,1.545,0> , abgerufen am 04.08.2023

- 2.-8. Kunkel , D., Das kleine WIR , Apple Books „Bücher“, <https://books.apple.com/de/book/das-kleine-wir/id1445709140> , abgerufen am 01.08.2023

- 9. Kramer , A. K., „Der Junge und der Gorilla“, Eigene Aufnahme

- 10. Wellerdiek , J., Holger’s Haus , Eigene Aufnahme

- 11. Woodward, A., „10 Kleine Zappelfinger“, Lehmanns, <https://www.lehmanns.de/media/90610041> , abgerufen am 18.07.2023

- 12. Unzner, C., Die beliebtesten Märchen der Gebrüder Grimm, Amazon , Bildquelle , https://m.media-amazon.com/images/I/61uq93Yqx9L._AC_UF1000,1000_QL80_.jpg , abgerufen am 18.07.2023

- 13. Defoe , D., Robinson Crusoe, Seitenquelle, BOD, https://images.bod.com/images/robinson-crusoe-daniel-defoe-9783749410651.jpg/500/500/Robinson_Crusoe.jpg , abgerufen am 18.07.2023

- 14. Austen , J., Pride and Prejudice, Kobo, <https://cdn.kobo.com/book-images/afcd8653-3b27-4423-bee9-570fb1441aed/353/569/90/False/pride-and-prejudice-71.jpg> , abgerufen am 18.07.2023

- 15. Lionni, L., Das kleine Blau und das kleine Gelb, Thalia, <https://images.thalia.media/00/-/b03eb8879b9641c9b34cb7a2c27aa163/das-kleine-blau-und-das-kleine-gelb-gebundene-ausgabe-leo-lionni.jpeg> , abgerufen am 25.07.2023

- 16. Schneewittchen und die sieben Zwerge, Disney , Ebay, <https://i.ebayimg.com/images/g/PQkAAOSwWhgROTj/s-l400.jpg> , abgerufen am 18.07.2023

- 17. Schulmeyer, H., Das Vamperl, Hugendubel , https://media2.hugendubel.de/shop/coverscans/147/1478136_1478136_xl.jpg , abgerufen am 23.07.2023

- 18. Kurwinkel, T., Tabelle: Farbwirkungen und -bedeutungen, Aus dem Buch „Bilderbuchanalyse Narrativik - Ästhetik - Didaktik“ , eigene Aufnahme

- 19. Larsen , M., Lovlie , J., Eine Hand voll Freundschaft , Buchhandlung Bornhofen, Bildquelle: <http://www.buchhandlung-bornhofen.de/files/9783751203081.jpg> , abgerufen am 10.08.2023

- 20. Müll im Wald, SDW , https://www.sdw.de/fileadmin/_processed_/3/4/csm_Grafik_M%C3%BCll_im_Wald_d802de5559.png , abgerufen am 20.06.2023

- 21. , 22. French, j., So Viel Müll, Eigene Aufnahme

- 23. Cal Arts Stil Beispiele, Featuredanimation, <https://featuredanimation.com/wp-content/uploads/2021/02/calarts-style-examples.jpg.webp> , abgerufen am 23.06.2023

- 24. Steven Universe Hintergrund Bild, Characterdesignreferences, https://images.squarespace-cdn.com/content/v1/54fc8146e4b02a22841f4df7/1497361510574-HF8FL81Q6HCJ2V83RIT4/stevenuniv_LoveLetters_05.jpg , abgerufen am 10.08.2023

Genutzte Programme

- Procreate (Erstellung des Buches) -> Schriftarten: Arial regular, Chalkboard SE, Noteworthy, Titel selbst gestaltet
- Pages (Schreibprogramm)

Druckerei und Buchbindung des Bilderbuches

- Druckerei Björn David, Lemgo
- Buchbinderei Begemann, Lemgo

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Titel:

- **„Was der Müll im Wald anstellt“ Erstellung eines Kinderbuches**

ohne unerlaubte fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken (dazu zählen auch Internetquellen) entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Lemgo den, 17.08.2023

Cindy Nowaczyk
